

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

EINSTIEG

“Die Vereinfachung von klassischer Literatur im Unterricht führt zur Verdummung der Schülerinnen und Schüler.”

Positioniere dich auf der **Positionslinie**, inwieweit du dieser Aussage zustimmst.

AUFGABEN

- 1** Bearbeite die **Stationen** (die Reihenfolge spielt keine Rolle).

- 2** Geht zu **zweit** zusammen und **tauscht eure Ergebnisse aus**.

- 3** **Überprüft** eure Ergebnisse mithilfe der **Lösungsblätter**.

- 4** **Verfasse** ein abschließendes **Statement**, ob die Vereinfachung von klassischer Literatur deiner Meinung nach zur “Verdummung” führt. **Begründe deine Meinung**.

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 1: Sprache im Vergleich

- 1 Lies dir folgende **Textausschnitte** durch:

„Wir arme Leut -
Sehn Sie, Herr Hauptmann: Geld, Geld!
Wer kein Geld hat -
Da setz einmal eines seinesgleichen auf die Moral in der Welt!
Man hat auch sein Fleisch und Blut.
Unsereins ist doch einmal unselig in der und der andern Welt.
Ich glaub', wenn wir in Himmel kämen,
so müßten wir donnern helfen.“

Georg Büchner: Woyzeck (1879)

“Blut klebt am Strohhalm von Koks, Kristall
Er liegt aufm kalten Boden, Überdosis, Todesfall
Sozialamt, Mindestlohn Gehalt, so werden wir im Hochhaus alt”

Haftbefehl: Syndrom Stockholm (2026)

- 2 a) **Beschreibe**, welche **Lebenssituation** und welches **Leid** in den Texten dargestellt wird.
- b) **Erkläre**, inwiefern **Armut** und **gesellschaftliche Umstände** in den jeweiligen Texten eine Rolle spielen.
- 3 a) Beschreibe die **Sprache** der jeweiligen Texte mit je mindestens **4 Adjektiven** (z.B. *bildunghaft, direkt, drastisch, sachlich, nüchtern, poetisch, verdichtet, reflektierend, schonungslos, indirekt, anklagend...*)
- b) Welche **Wirkung** erzielen die Texte jeweils auf dich als Leser:in? Welche **Emotionen** werden ausgelöst?
- 4 Erstelle eine Tabelle und **ordne zu**, welche **Fähigkeiten** die beiden Texte jeweils **fördern bzw. voraussetzen**, um sie verstehen zu können.
- Fähigkeiten:** Sprachliche Analysefähigkeit, gesellschaftliche Reflexion, historisch-kulturelles Textverstehen, Interpretationsfähigkeit, Empathie und Perspektivwechsel

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 2: Klassiker vereinfachen?

- 1 Lies dir die **30 Sekunden Perspektiven** der Pro- und Kontra- Artikel bei Buzzard durch und fülle die Tabelle aus.



Sollten Gymnasien Klassiker wie Goethe und Schiller häufiger in einfacher Sprache behandeln? | Buzzard (15.01.2026)

Pro “Man sollte Klassiker im Unterricht vereinfachen.”	Kontra “Man sollte Klassiker im Unterricht nicht vereinfachen.”

- 2 Markiere die Argumente in **unterschiedlichen Farben**, je nachdem, ob sie sich auf...

- ... das Lernverständnis
- ... die Sprachbildung
- ... die Kultur/Bildungstradition

beziehen.

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 3: Was heißt “Bildung” heutzutage?

Schule soll nicht nur **Wissen**, sondern vor allem **Kompetenzen** vermitteln. Kompetenzen sind Fähigkeiten, mit denen man Wissen **anwenden, reflektieren und nutzen kann** – heute und in der Zukunft. Gerade jetzt in Zeiten von KI werden diese Kompetenzen wichtiger denn je.

- 1** a) Lies dir die **Kompetenzbereiche** durch, die Schule heutzutage (eigentlich) fördern soll (das ist nur eine **Auswahl**, es gibt eigentlich noch viel mehr):

Kritisches Denken

→ Informationen prüfen, vergleichen und hinterfragen können (z. B. nicht alles glauben, nur weil es „gut klingt“)

Kommunikationsfähigkeit

→ Gedanken verständlich ausdrücken und andere Meinungen verstehen

Urteilsfähigkeit

→ sich eine begründete eigene Meinung bilden

Gesellschaftliche Orientierung

→ verstehen, wie Menschen leben, welche Probleme es gibt und warum

Empathie

→ sich in andere hineinversetzen und ihre Lage nachvollziehen

Texte verstehen und deuten

→ Texte nicht nur lesen, sondern ihren Sinn, ihre Aussagen und ihre Wirkung erfassen

Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

→ erkennen, wie Sprache wirkt und warum Autor:innen sie so verwenden

Argumentieren und diskutieren

→ eigene Standpunkte begründen und auf andere reagieren

Texte im gesellschaftlichen Kontext verstehen

→ erkennen, was Texte über ihre Zeit und Gesellschaft aussagen

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 3: Was heißt “Bildung” heutzutage?

- b) Wähle vier Kompetenzen aus, die du persönlich für **besonders wichtig** hältst. Begründe deine Meinung. (Es gibt hier kein Falsch oder Richtig!)
- c) Überlege, welche Kompetenzen eher durch das Lesen **klassischer Texte** und welche eher durch das **Lesen moderner bzw. vereinfachter Texte** gefördert werden. Ordne zu. (Mehrachzuordnung möglich!)

Kompetenz	ehler durch klassische Texte	ehler durch moderne/zugängliche Texte
Kritisches Denken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesellschaftliche Orientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Empathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Texte verstehen und deuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache und Sprachgebrauch reflektieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Texte im gesellschaftlichen Kontext verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Lies dir folgende Aussage des Feuilletonredakteurs Matthias Heine durch und formuliere eine Antwort mit dem Wissen, das du dir gerade angeeignet hast:

“Früher gab es mehr Schüler und Lehrer, die wussten, dass sich Anstrengung lohnt. Man ahnte, dass man nach der mühseligen Lektüre eines halbverstandenen Textes ein klügerer und vielleicht sogar besserer Mensch sein würde. Ob dieses große Versprechen auch eingelöst wird, wenn man Klassiker in tiefergelegten, verdünnten und entfärbten Fassungen liest? Kaum.”

(Matthias Heine: Berlin kapituliert vor Goethe (15.01.2026), verfügbar unter <https://www.welt.de/kultur/article6964c37854e8233d6fbde7ca/bildung-berlin-kapituliert-vor-goethe.html> [16.01.2026])

"WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?" GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 1: Sprache im Vergleich

2 a) Lebenssituation und Leid

Georg Büchner – Woyzeck

- Woyzeck lebt in Armut und sozialer Abhängigkeit.
- Er erlebt Ausgrenzung, materielle Not und das Gefühl, moralisch keine Wahl zu haben.
- Sein Leid ist dauerhaft, strukturell und existenziell.

Haftbefehl

- Beschrieben wird ein Leben geprägt von Drogen, Armut, Perspektivlosigkeit und Tod.
- Das Leid ist direkt, konkret und an reale soziale Milieus gebunden.
- Es geht um Menschen, die im System „feststecken“.

Gemeinsamkeit:

Leid wird nicht als individuelles Versagen, sondern als Folge gesellschaftlicher Umstände dargestellt.

b) Rolle von Armut und Gesellschaft

- In Woyzeck verhindert Armut moralische Selbstbestimmung („Wer kein Geld hat...“).
- Bei Haftbefehl wird Armut als Kreislauf gezeigt (Sozialamt – Mindestlohn – Hochhaus).
- Beide Texte machen deutlich: **Gesellschaftliche Strukturen begrenzen Lebenswege.**

3 a) Sprache (Beispielhafte Adjektive)

Woyzeck

- bildhaft
- reflektierend
- verdichtet
- symbolisch
- historisch geprägt
- argumentierend

(Andere plausible Begriffe sind möglich.)

Haftbefehl

- direkt
- drastisch
- schonungslos
- lebensnah
- konkret
- emotional eindringlich

(Andere plausible Begriffe sind möglich.)

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 1: Sprache im Vergleich

3 b) Wirkung / Emotionen

- *Woyzeck*: Nachdenklichkeit, Mitleid, Distanz, intellektuelle Auseinandersetzung
- *Haftbefehl*: Betroffenheit, Schock, Unmittelbarkeit, emotionale Nähe

Zentrale Erkenntnis:

Unterschiedliche Sprache erzeugt unterschiedliche Zugänge, nicht automatisch mehr oder weniger Tiefe.

4

Fähigkeit	Woyzeck	Haftbefehl
Sprachliche Analysefähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> stark	<input type="radio"/>
Gesellschaftliche Reflexion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Historisch-kulturelles Textverstehen	<input checked="" type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/>
Interpretationsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Empathie & Perspektivwechsel	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> stark

Erkenntnis: Bei *Woyzeck* steht eher die **sprachlich Analysefähigkeit** sowie das **historische Textverständnis** im Vordergrund, bei *Haftbefehl* eher die **inhaltliche Auseinandersetzung** sowie **Empathie & Perspektivwechsel**.

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 2: Klassiker vereinfachen?

1

Pro	Kontra
“Man sollte Klassiker im Unterricht vereinfachen.”	“Man sollte Klassiker im Unterricht nicht vereinfachen.”
„intergenerationellen Vergleich“ möglich bei Kombination von klassischen mit modernen Texten	Vereinfachung führt zur Verdummung
durch Vereinfachung werden klassische Texte zugänglicher für mehr Leser:innen	erst durch mühsame Aneignung wird man zu “klügerem” und “besserem” Mensch
vereinfachte Literatur wird schon seit Jahren im Unterricht genutzt	lieber gar keine Klassiker als vereinfachte Klassiker

2 Markiere die Argumente in **unterschiedlichen Farben**, je nachdem, ob sie sich auf...

- ... das Lernverständnis
- ... die Sprachbildung
- ... die Kultur/Bildungstradition

beziehen.

“WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?” GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

STATION 3: Was heißt “Bildung” heutzutage?

Kompetenz	eher durch klassische Texte	eher durch moderne/zugängliche Texte
Kritisches Denken	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesellschaftliche Orientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Empathie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Texte verstehen und deuten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache und Sprachgebrauch reflektieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Texte im gesellschaftlichen Kontext verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Auseinandersetzung mit dem Zitat von Matthias Heine

Mögliche Schüler:innen-Antwort:

- Anstrengung kann sinnvoll sein, wenn sie **zielgerichtet** ist.
- Sprachliche Anstrengung ist **eine** Form von Bildung, aber nicht die einzige.
- Auch verständliche Texte können komplexe Denkprozesse auslösen.
- Je nach Lernziel haben beide Textformen ihre Berechtigung
- Bildung entsteht nicht automatisch durch schwere Sprache, sondern durch **Reflexion, Kontext und Diskussion**.

"WIE DUMM WOLLEN WIR NOCH WERDEN?" GOETHE LIGHT IM UNTERRICHT?

Abschließendes Statement

ZENTRALE GESAMTERKENNTNIS (für die Urteilsphase)

Vereinfachung klassischer Literatur bedeutet keine „Verdummung“, sondern ist eine **didaktische Entscheidung**, die vom **Lernziel** abhängt.

- Originaltexte → besonders geeignet für Sprachreflexion & historische Bildung
- Moderne / zugängliche Texte → besonders geeignet für gesellschaftliche Reflexion & Urteilsbildung

Beides ist legitim – kompetenzorientiert gedacht.